

dies bei der früheren Aufzeichnung bemerkt haben mußte; aber jetzt kam er infolge der Unvollkommenheit seiner Aufzeichnung zu der Ansicht, M. habe sowohl den Epheser- als auch einen Laodiceerbrief in seiner Bibel gehabt, gab nun den größeren Teil der Zitate unter jenem Titel, eines aber unter diesem, träumte dann, M. habe nur „Teile“ eines Laodiceerbriefs aufgenommen — daß es wirklich einen apokryphen Laodiceerbrief gab, hatte er von irgendwoher gehört —, ja kam schließlich dem Unsinn nahe, M.s Bibel habe überhaupt nur aus Exzerpten zum Beweise seiner Irrlehre bestanden<sup>1</sup>. Eine dritte Konfusion richtete er in bezug auf die Reihenfolge der Paulusbriefe bei M. an; es mag ihr gegenüber aber die Konstatierung genügen, daß er sie in jenem Exemplar, das ihm einst zur Verfügung stand, in derselben Zahl (10) und in derselben Reihenfolge gelesen, in der sie M. geordnet hatte; nur Phil. stellt Epiphanius stets nach Philem. Das muß ihm der Codex geboten haben; spätere Marcioniten werden Philem. unmittelbar nach Kol. gestellt haben, wohin er gehört.

Da Epiph. in seinen Widerlegungen der 40 Zitate nichts Wertvolles für den Text hinzufügen konnte, so haben wir es lediglich mit ihnen zu tun. Daß die beiden Abschriften nicht vollkommen stimmen, war bei Epiphanius von vornherein zu erwarten, auch wenn die Abschreiber tadellos die Texte überliefert hätten. Doch sind die Differenzen gering und in H o l l s Ausgabe erledigt.

Die Zitate zerfallen in zwei Klassen, in eine wenig umfangreiche, in welcher Epiphanius Textfälschungen M.s angibt, und in die andere, in denen er Stellen ausgezogen hat, um M. durch sie zu widerlegen. Selbstverständlich ist jene Klasse die zuverlässigere; in dieser kam es dem Epiph. nicht auf absolute Genauigkeit an, und er bricht auch an einigen Stellen mit καὶ τὰ ἐξῆς die Anführung ab.

So schmal somit das Material ist, welches Epiphanius zu unserer Kenntnis des Apostolikons M.s beigebracht hat, so wertvoll ist es doch sowohl dort, wo es den von Tert. oder Adamantius mitgeteilten Text bestätigt, als wo es eine sonst nicht bezeugte

<sup>1</sup> Möglicherweise liegt hier eine Konfusion mit Nachrichten über die „Antithesen“ vor, die Epiph. selbst nicht in Händen gehabt hat.